

**Rede von Bürgermeister Matthias Wittlinger
zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2023
im Gemeinderat am 03.03.2023**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Stadtverwaltung legt Ihnen heute den ersten Haushaltsplanentwurf unter der Mitarbeit und der Verantwortung unseres neuen Kämmerers Steven Hagenlocher vor. Herr Hagenlocher hat sich innerhalb kürzester Zeit in die wichtigsten Zahlen und Aufgaben der Stadt Uhingen eingearbeitet und gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kämmererei sowie der Zuarbeit aller Ämter im Haus dieses Planwerk gemeinsam mit der bisher kommissarischen Kämmerin Christl Hieber erarbeitet. Gleich zu Beginn meiner Rede möchte ich daher, Herrn Hagenlocher, Frau Hieber, allen Amtsleitern und allen Mitarbeitern für diese deutlich überdurchschnittliche Arbeit danken. Ich bin stolz einer so fleißigen und klugen Mannschaft als Bürgermeister vorstehen zu dürfen. Es macht einfach Freude gemeinsam mit dieser Unterstützung jeden Tag für Uhingen zu arbeiten.

Dieser Haushaltsplan ist für die Verwaltung und den Gemeinderat eine wichtige Grundlage für die kommenden Monate. Der Haushaltsplan regelt die finanziellen Spielräume für die Weiterentwicklung der Stadt Uhingen. Der Haushaltsplan spiegelt die wichtigen Projekte und Aufgaben, aber auch die Leistungsfähigkeit und die finanziellen Grenzen der Stadt wider.

Wesentlichen Einfluss auf das Planwerk haben zum einen Rahmenbedingungen, die wir nicht wirklich beeinflussen können – Rahmenbedingungen, die uns von außen vorgegeben werden. Es gibt aber auch wichtige Faktoren, die wir selbst in der Hand haben – Faktoren, die

wir selbst bestimmen können. Sowohl auf die äußeren Rahmenbedingungen, als auch auf die Faktoren, die wir selbst in der Hand haben, werde ich im Folgenden eingehen. Darüber hinaus möchte ich Ihnen darlegen, welche Prioritäten die Verwaltung vor diesem Hintergrund für das bereits laufende Haushaltsjahr vorschlägt.

I. Äußere Rahmenbedingungen

Zunächst darf ich auf die äußeren Rahmenbedingungen eingehen. Wir alle sind geprägt von weltweiten Herausforderungen, die es seit vielen Jahrzehnten in dieser Intensität und in dieser Quantität nicht mehr gegeben hat. Die Einschränkungen, Belastungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie sind noch nicht alle überwunden. Auch wenn es auf den ersten Blick, keine Auflagen mehr gibt und sämtliche Corona-Verordnungen seit wenigen Tagen aufgehoben wurden, werden wir an den Belastungen und Auswirkungen noch eine geraume Zeit zu knappen haben.

Auf der einen Seite gibt es die offensichtlichen Auswirkungen, wie die hohe zusätzliche Verschuldung der öffentlichen Hand, die von uns und den nachfolgenden Generationen zu begleichen ist oder die Beantwortung der Frage, wie wir künftig mit der Globalisierung und der Abhängigkeit von weltweiten Lieferketten umgehen.

Auf der anderen Seite gibt es auch die mittelbaren Auswirkungen. Ich erlebe zum Beispiel einen spürbaren Rückgang an Gelassenheit in der Gesellschaft. Auch sehe ich das Ehrenamt deutlich geschwächt. Viele Vereine haben Schwierigkeiten, ihre Mitglieder wieder auf das hohe Niveau der Einsatzbereitschaft wie vor der Corona-Zeit zu bringen. Nahezu täglich erleben wir, dass liebgewonnene Veranstaltungen oder ehrenamtliche Aktivitäten nicht mehr angeboten werden können, da noch nicht alle, die vor der Pandemie aktiv waren, ihr Ehrenamt wieder aufgenommen haben.

Daher bin ich sehr froh, dass wir die Vereine zum einen seit diesem Jahr mit der Kirchstraße 1 mit einem sehr attraktiven und noch nie dagewesenen Raumangebot unterstützen können. Ich bin der festen Überzeugung, dass aus diesem Haus gemeinsam mit dem Bürgerschaftlichen Engagement sehr viel Gutes für Ugingen wachsen wird. Zum anderen können

wir die Vereine ganz konkret mit einer 50%-Stelle im Rathaus bei allen Anliegen, die das Rathaus oder die Stadt Uhingen betreffen, unterstützen.

Zusätzlich zu den Belastungen aus der Corona-Zeit kommen auf uns alle die Herausforderungen durch den menschenverachtenden Angriffskrieg von Wladimir Putin auf die Ukraine zu. Die grundsätzliche Versorgungssicherheit mit relativ günstigem Gas, Öl und damit auch relativ günstigem Strom ist weggebrochen. Bis zu dem russischen, völkerrechtswidrigen Überfall der Ukraine konnten wir im Glauben an eine relativ stabile und sichere Weltordnung leben.

Dieser Krieg wird mit Sicherheit spürbare Auswirkungen auf uns alle haben. Wir erleben derzeit eine Inflation, wie es sie seit vielen Jahrzehnten nicht mehr gegeben hat. Die Güter des täglichen Bedarfs erfahren Kostensteigerungen, die immer mehr Bürgerinnen und Bürger an ihre finanziellen Grenzen bringen. Wir erleben auch eine Flüchtlingswelle, die es in diesem Ausmaß noch nicht gegeben hat. Nicht nur die Menschen in der Ukraine müssen vor den russischen Bomben flüchten auch die Zahlen aus den afrikanischen Ländern steigen wieder an. Insgesamt haben wir aktuell deutlich mehr Menschen auf der Flucht, als in den herausfordernden Jahren 2015 ff.

Ich bin dankbar, dass Uhingen in diesen schwierigen Zeiten erneut seine Offenheit, Menschlichkeit und Solidarität unter Beweis stellt. Der Gemeinderat hat mehrheitlich bereits mehrere Maßnahmen beschlossen und auf den Weg gebracht, um zum einen den flüchtenden Menschen aber auch den Bürgerinnen und Bürgern unter die Arme zu greifen. So wurde zum Beispiel für dringend benötigte Unterbringung von Flüchtlingen mit der neuen Unterkunft in der Eisenbahnstraße eine schnelle Lösung geschaffen. Gleichzeitig wurden Wohnbauprojekte mehrheitlich unterstützt und die erforderlichen Bebauungspläne dafür auf den Weg gebracht. Damit haben wir die Rahmenbedingungen für zusätzlichen, dringend benötigten Wohnraum geschaffen.

Neben den weltweiten Krisen wirken sich auch die äußeren Rahmenbedingungen, die Bund, Land und Kreis setzen auf unseren Haushalt ein. Wir erleben die größten Kostensteigerungen im Bereich Kindergarten und Schule. Die hohen Ansprüche, die auf Bundes- und Landesebe-

ne versprochen, aber auf Kommunalen Ebene umgesetzt und zum Teil finanziert werden müssen, bringen unseren Haushalt mehr und mehr an die Grenze der Genehmigungsfähigkeit. Hinzu kommt die Ausgabenfreude des Landkreises, der seinen Haushalt über die Kreisumlage ausgleicht. Die Kreisumlage des Landkreises gehört zu den Höchsten des Landes. Seit Jahren weise ich darauf hin und fordere von der Kreispolitik, dass neue Projekte mit einem verantwortungsvollen Blick auf die Haushalte der Kommunen beschlossen werden.

II. Eigene Faktoren

Im Vorbericht zu diesem Haushalt sowie an den konkreten Zahlen 2023 ff kann man erkennen, dass die finanzielle Großwetterlage in Uchingen dieses Jahr noch sonnig ist, am Horizont aber erste Gewitterwolken im Anzug sind. Die Verwaltung und der Gemeinderat haben in den letzten Jahrzehnten gemeinsam sparsam und vorausschauend agiert. Mit dieser bisherigen soliden Haushaltspolitik konnten wir alle wichtigen Investitionen tätigen, Uchingen überdurchschnittlich gut weiterentwickeln und gleichzeitig eine ansehnliche Rücklage aufbauen.

Wesentliche Rahmenbedingungen für eine nachhaltige, ausgeglichene Haushaltspolitik haben sich seit der letzten Kommunalwahl jedoch geändert.

Zum einen wird von einem Teil des Gemeinderats eine bisher wichtige Einnahmequelle, die Grundstückserlöse der Stadt Uchingen, torpediert, ohne einen adäquaten Ersatz auf der Einnahmeseite oder konstruktive Einsparvorschläge auf der Ausgabenseite zu liefern. Im Gegenteil die Wunschliste auf der Aufgabenseite wird von den gleichen Mandatsträgern mit Nachdruck ausgeweitet. Seit Jahrzehnten konnte die Stadt Uchingen den Bürgerinnen und Bürgern ein sehr hohes Niveau an öffentlichen Leistungen und Angeboten bieten. Diese wurden, wie in den allermeisten Kommunen in Deutschland, auch durch Grundstückserlöse finanziert.

Ich habe kein Problem mit der Auffassung, dass es auf der Einnahmenseite künftig weniger oder keine Grundstücksgeschäfte mehr geben soll, wenn auf der Ausgabenseite auch die konkreten Konsequenzen gesehen und gelöst werden. Schwer fällt mir jedoch die populistische Politik, die auf der einen Seite gegen weitere Grundstücksverkäufe agiert und gleichzei-

tig keine Ersatzeinnahmen oder Einsparungen in entsprechender Höhe zum Ziel hat. Traumvorstellungen oder Luftbuchungen können hier nicht weiterhelfen.

Weiter wird von einem Teil des Gemeinderats die konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat selbst sowie die konstruktive Zusammenarbeit des Gemeinderats mit der Verwaltung gezielt und leider zum Teil auch erfolgreich gestört. Die Stadtverwaltung und auch der Gemeinderat haben in den letzten Jahren immer wieder die Hand gereicht. Leider wurde diese bisher jedes Mal ausgeschlagen. Dieses Agieren führt zu einer erheblichen Mehrarbeit in der Verwaltung und bremst die Arbeit im Gemeinderat spürbar aus. Dieses Agieren kann nicht zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in UHINGEN sein und dieses Agieren verursacht Mehrkosten.

Was mich dennoch immer noch ruhig schlafen lässt, ist die Tatsache, dass UHINGEN eine sehr professionelle, leistungsfähige und leistungsbereite Verwaltung und - trotz aller gerade offenen angesprochener Worte - auch mehrheitlich sehr gute Gemeinderäte hat, die auch mit dieser Situation umgehen können. Wir haben in den letzten Jahrzehnten bewiesen, dass die Arbeit und der Einsatz meiner Mitarbeiter und der Mehrheit der Gemeinderäte UHINGEN in eine hervorragende Position gebracht haben.

III. Schwerpunkte für 2023 ff

UHINGEN wollen wir auch 2023 ff als attraktive Kommune für unsere Bürgerinnen und Bürger, für die Vereine, für junge Familien, Berufstätige, die Wirtschaft und Senioren erhalten und weiter voranbringen. Hierfür schlägt die Verwaltung mit diesem Haushaltsplan zahlreiche Projekte vor, die nicht alle einzeln benannt werden können. Auf eine Auswahl möchte ich im Folgenden eingehen:

1. Klimawandel und Ökologie

Ökologie und Klimawandel sind seit vielen Jahrzehnten wichtige Themen für die Stadtverwaltung und den Gemeinderat. Schon lange bevor es Bewegungen wie „fridays for future“, „parents for future“ oder „Die Nächste Generation“ gab, konnten wir in UHINGEN für die Umwelt

und die Nachhaltigkeit schon sehr viele Verbesserungen erreichen. In jüngster Zeit bewegen diese Themen wieder viele Menschen, zum Teil aus gutem Grund, intensiver.

Den Einen geht es mit Maßnahmen zur Erreichung des 1,5-Grad-Zieles nicht schnell genug. Zum Teil kommen aus dieser Richtung daher auch Vorschläge, die die Grenze der Machbarkeit erreicht oder gar überschritten haben. Zum Teil radikalisiert sich diese Gruppe und überschreitet die Grenzen eines Rechtsstaates indem sie sich auf Straßen festklebt und Menschen gefährdet, bevor sie selbstgefällig um die halbe Welt in den Urlaub fliegt.

Andere haben ganz konkrete Existenzängste, wenn sie an die finanziellen Auswirkungen der ideologisch motivierten, ökologischen Ziele und Maßnahmenankündigungen denken. Die aktuelle grün dominierte Klimapolitik in Deutschland geht zum Teil an den Sorgen und Bedürfnisse der Bürger vorbei und wird für immer mehr Menschen und Betriebe unbezahlbar.

Die Stadtverwaltung schlägt für Uhingen einen besonnenen Weg vor. Wir werden auch im Jahr 2023 weitere Maßnahmen ergreifen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Neben dem bewährten Energiebericht, der uns auf soliden Fakten Verbesserungsvorschläge darstellt, werden wir weitere PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden installieren.

2. Kinderbetreuung und junge Familien

Ein weiteres Thema, das im kommenden Jahr einen Schwerpunkt bilden wird, ist die Betreuung und Bildung von Kindern.

Wir sind in Uhingen aufgrund der umsichtigen Politik seit vielen Jahren in der glücklichen Lage, dass wir unseren Kindern in unseren Kindertagesstätten einen Betreuungsplatz anbieten können. Auch die Steigerungen bei Bedarf und Qualität konnten wir in den ganzen Jahren mitgehen und mit neuen Einrichtungen und Gruppen sowie zusätzlichem Personal umsetzen. In jüngster Zeit haben wir den Kindergarten am Haldenwald neu gebaut, den Kindergarten Baiereck und die Kindertagesstätte Mittlere Mühle erweitert. Zudem haben wir einen Naturkindergarten aufgebaut, der in den nächsten Wochen seinen Betrieb aufnehmen wird.

Im Jahr 2023 wollen wir den Kindergarten Weilenberger Hof erweitern, bei Bedarf einen zweiten Naturkindergarten einrichten sowie in die Planung für einen Ersatzbau in Sparwiesen und den katholischen Kindergarten in der Gerhart-Hauptmann-Straße eintreten. Im März/April werden wir die Bedarfszahlen für das kommende Jahr neu anschauen und bewerten.

Unsere Kinder und jungen Familien sind aber nicht nur im Kindergarten gut versorgt, auch bei den Freizeit- und Spielanlagen wollen wir 2023 einen weiteren Schritt machen. Der Bike- und Skater-Park soll nach Abschluss des notwendigen Bebauungsplanverfahrens realisiert und die nächsten Projekte für 2024 vorbereitet werden. Mit dem Freizeit- und Spielanlagenkonzept haben wir einen mit der Bürgerschaft entwickelten konkreten Fahrplan für den der Haushalt jährlich Aufwendungen in Höhe von rd. 350.000 Euro vorsieht. Die Verwaltung hat hierfür zum Beispiel in konstruktiven und guten Gesprächen bereits erste Schritte für einen neuen Spielplatz in Diegelsberg eingeleitet.

Bei aller Freude über das hervorragende Angebot für Kinder und Jugendliche in Uhingen muss ich aber auch etwas Wasser in den Wein gießen. Die Kosten für die Kinderbetreuung nehmen einen immer größeren Anteil an den Ausgaben im Haushalt der Kommunen in Baden-Württemberg ein, so auch in Uhingen. Auf der Einnahmenseite können diese Kostensteigerungen in aller Regel nicht kompensiert werden. Daher hat der Gemeindetag Baden-Württemberg bereits Alarm geschlagen und darauf hingewiesen, dass die weitere Qualitätssteigerung für die Kommunen in Baden-Württemberg unbezahlbar werden.

Eine weitere Herausforderung ist ausreichend gut qualifiziertes Personal zu gewinnen. Da Uhingen einen sehr guten Ruf als attraktiver Arbeitgeber hat, können wir im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen derzeit noch alle Stellen im Kindergartenbereich besetzen. Aber auch wir spüren, dass es immer schwieriger wird Erzieherinnen und Erzieher zu gewinnen. Neue Gruppen und Einrichtungen benötigen zusätzliches Personal, das nicht unbegrenzt zur Verfügung steht. Um diesem Umstand gerecht zu werden, schlagen wir unter anderem vor die praxisorientierte Ausbildung in diesem Bereich mit weiteren Stellen zu stärken.

Vor dem Hintergrund der Finanzierbarkeit und der Personalressourcen auf der einen Seite sowie den Bedürfnissen und Erwartungen der Eltern auf der anderen Seite, werden wir in diesem Jahr die grundsätzliche Ausrichtung der Kinderbetreuung und -angebote für Uchingen im Gemeinderat diskutieren und entscheiden.

3. Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements

Ein wichtiger und erfolgreicher Baustein in Uchingen ist das Bürgerschaftliche Engagement. In zahlreichen Vereinen und ehrenamtlichen Angeboten wird in vielfältiges Angebot gemacht, das von den Bürgerinnen und Bürgern auch gerne wahrgenommen wird.

Nachdem in den vergangenen Jahren entsprechend dem Sportstättenkonzept größere Investitionen im Bereich des Sports getätigt wurden, sieht der Haushaltsplan dieses Jahr einen Schwerpunkt im Bereich der musischen Vereine und der Kultur. Wir werden den Raum der Musik am Haldenberg fertigstellen. Das Harmonikaorchester Uchingen und der Musikverein werden damit erstmals eine eigene Heimat haben. Auch in die Förderung der Konzertreihe Musik auf Schloss Filseck wollen wir einsteigen. Die Konzertreihe hat eine überregionale Bedeutung und ist seit vielen Jahren ein Aushängeschild für Schloss Filseck und damit für Uchingen.

4. Stadtentwicklung

Bereits im letzten Jahr haben wir begonnen uns mit dem Thema Quartiersentwicklung im Bestand sowie Nachverdichtung intensiver zu beschäftigen. Dieses Thema hat aufgrund von dringend benötigtem Wohnraum eine hohe Priorität. Nach den grundsätzlichen Überlegungen in einer Klausur, wollen wir 2023 an einem konkreten Quartier die Arbeit fortsetzen.

Gleichzeitig nimmt die Entwicklung des Spinnweberei-Areals einen bedeutenden Raum ein. Wir sind derzeit dabei den mit der Bevölkerung entwickelten städtebaulichen Entwurf in ein konkretes Bebauungsplanverfahren zu überführen. Unser Ziel ist nach wie vor, dass wir im Rahmen der IBA '27 erste Projekte bis 2027 umgesetzt haben.

Zu einer attraktiven Kommune gehört auch ein würde- und pietätvolles sowie bedarfsgerechtes Bestattungswesen. Wir werden dieses Jahr die Friedhofssatzung neu aufrufen. Dabei wollen wir zum einen die Rahmenbedingungen auf ihre Aktualität sowie die Bestattungsformen überprüfen. Die Verwaltung wird neue Bestattungsformen in einem gärtnerisch gestalteten Urnengrabfeld sowie Rasengräber für Erdbestattungen vorschlagen.

5. Attraktive und moderne Verwaltung

Wie ich bereits ausgeführt habe, verfügt die Stadt Uhingen ganz überwiegend über sehr professionelle, leistungsfähige und leistungswillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das ist nicht nur meine persönliche Auffassung, das sind vor allem auch die Aussagen, die mir von vielen Außenstehenden zugetragen werden. Die Aufgaben, die auf die Verwaltung und die städtischen Einrichtungen zukommen und erledigt werden, nehmen von Jahr zu Jahr zu. Gleichzeitig sind seit 2020 zusätzlich zum Alltagsgeschäft große und vor allem zeitaufwendige Herausforderungen wie die Corona-Pandemie, die Ukraine-Krise oder die Flüchtlingswelle zu bewältigen. An dieser Stelle möchte ich meiner gesamten Mannschaft sowohl im Rathaus, als auch in den städtischen Einrichtungen, für ihren großartigen Einsatz von ganzem Herzen danken. Wegen dieser Mannschaft können die Bürgerinnen und Bürger in Uhingen auf eine verlässliche Verwaltung und attraktive städtische Einrichtungen vertrauen.

Wie in vielen anderen Bereichen auch, sind auch bei der Stadt Uhingen die Herausforderungen der Personalgewinnung spürbar größer geworden. Es wird immer schwieriger und nimmt immer mehr Zeit in Anspruch gut ausgebildete Mitarbeiter zu gewinnen. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir derzeit endlich nahezu Vollbesetzung in der Verwaltung vermelden können. Wie Sie den Sozialen Medien, dem Mitteilungsblatt und weiteren Medien jedoch entnehmen können, sind wir inzwischen aber ständig auf der Suche nach guten Mitarbeitern in den allermeisten Bereichen. Die Stellenausschreibungen haben sich in vielen öffentlichen Verwaltung seit 2020 verdoppelt, so zumindest gefühlt auch in Uhingen.

Für die Zukunft wird es für die Mitarbeitergewinnung entscheidend sein, als attraktiver, flexibler und moderner Arbeitgeber aufzutreten. Hierfür haben wir bereits einiges in die Wege geleitet. In Uhingen wurde bereits unter anderem mobiles Arbeiten in Teilbereichen

ermöglicht, die Arbeitszeiten flexibilisiert oder ein JobRad angeboten. Wichtig wird sicher auch für die Bürgerinnen und Bürger die weitere Digitalisierung der Verwaltung und der verwaltungsinternen Prozesse, um die große Menge an Aufgaben bewältigen zu können.

IV. Fazit

Meine sehr geehrten Damen und Herren, zusammenfassend darf ich feststellen, dass wir uns derzeit alle in einer sehr dynamischen Zeit mit einer Vielzahl an Aufgaben und Herausforderungen befinden. Gemeinderat und Verwaltung haben meines Erachtens bei so viel Dynamik und zum Teil auch Unsicherheiten für den Einzelnen die wichtige Aufgabe verlässlich und kompetent zu agieren. Wir schlagen dem Gemeinderat mit diesem Haushaltsplan ein ausgeglichenes Werk vor, dass die Interessenlagen der Bürgerinnen und Bürger sowie die Leistungsfähigkeit der Stadt Uhingen vereint.

Ganz zum Schluss möchte ich meinen herzlichen Dank an alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Ausdruck bringen. Sie tragen dazu bei, dass die Ziele, die wir im Gemeinderat beschließen, erfolgreich umgesetzt werden. Mein besonderer Dank gilt wieder einmal der Kämmerei mit dem Kämmerer Steven Hagenlocher an der Spitze für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfs.

Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren Stadträte, danke ich für die Zusammenarbeit im aktuellen Haushaltsjahr. Für die kommende Debatte über den Haushaltsplanentwurf 2023 wünsche ich uns einen kritischen, fairen sowie zukunftsorientierten, weitsichtigen und bewegten Umgang.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
